



Weinheimer Unterstützerkreis Berufsstart

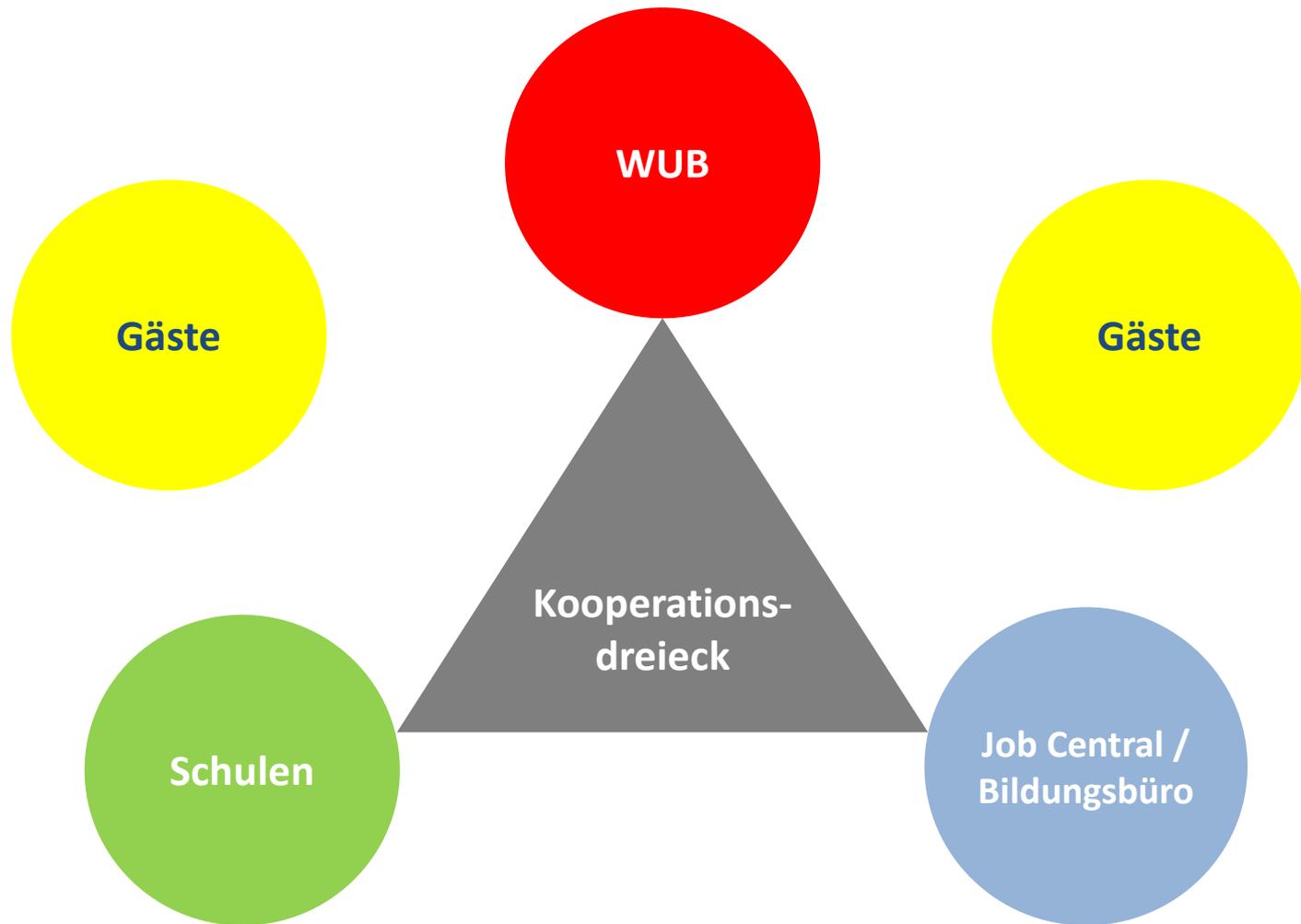
Jahrestreffen 2018

Weinheim, 20. März 2018
Dr.-Ing. Rainer Kuntz

Weinheimer Unterstützerkreis Berufsstart



"Who is Who" beim Jahrestreffen





1. Grußwort Herr Andreas Freudenberg
2. Grußwort Herr Oberbürgermeister Heiner Bernhard
3. Jahresrückblick und Ausblick
4. Bericht aus der praktischen Arbeit
5. Pause
6. Vortrag Frau Dr. Annette Schulze
"Digitales Lernen, Zukunft oder bereits Alltag für die Generation Y?"
7. Diskussion

Abendessen



1. Grußwort Herr Andreas Freudenberg
2. Grußwort Herr Oberbürgermeister Heiner Bernhard
3. Jahresrückblick und Ausblick
4. Bericht aus der praktischen Arbeit
5. Pause
6. Vortrag Frau Dr. Annette Schulze
"Digitales Lernen, Zukunft oder bereits Alltag für die Generation Y?"
7. Diskussion

Abendessen



1. Grußwort Herr Andreas Freudenberg
2. Grußwort Herr Oberbürgermeister Heiner Bernhard
3. Jahresrückblick und Ausblick
4. Bericht aus der praktischen Arbeit
5. Pause
6. Vortrag Frau Dr. Annette Schulze
"Digitales Lernen, Zukunft oder bereits Alltag für die Generation Y?"
7. Diskussion

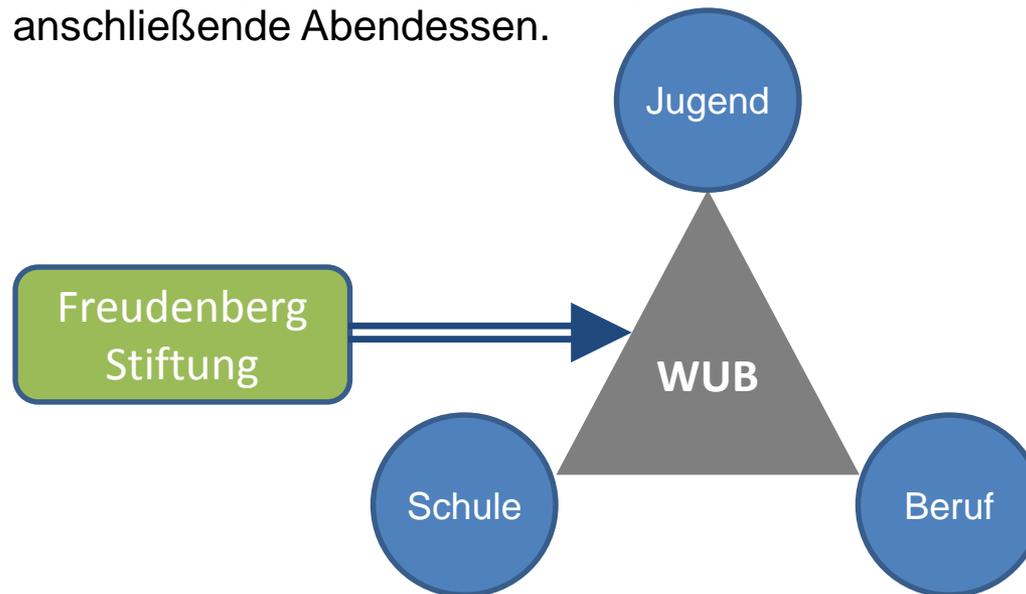
Abendessen

Dank für die Unterstützung 2017

Der Vorstand des WUB dankt Herrn Andreas Freudenberg, der Freudenberg Stiftung und der Stadt Weinheim für die Unterstützung im Jahr 2017.

Ohne finanzielle (z.B. 40% Kostenübernahme von Fr. Beckenbach), organisatorische (z.B. Ort für Sprecherkreissitzungen) und ideelle Unterstützung gäbe es wahrscheinlich den WUB heute nicht mehr.

In diesem Sinne danken wir bereits jetzt für die hervorragende Organisation dieses Jahrestreffens und das anschließende Abendessen.



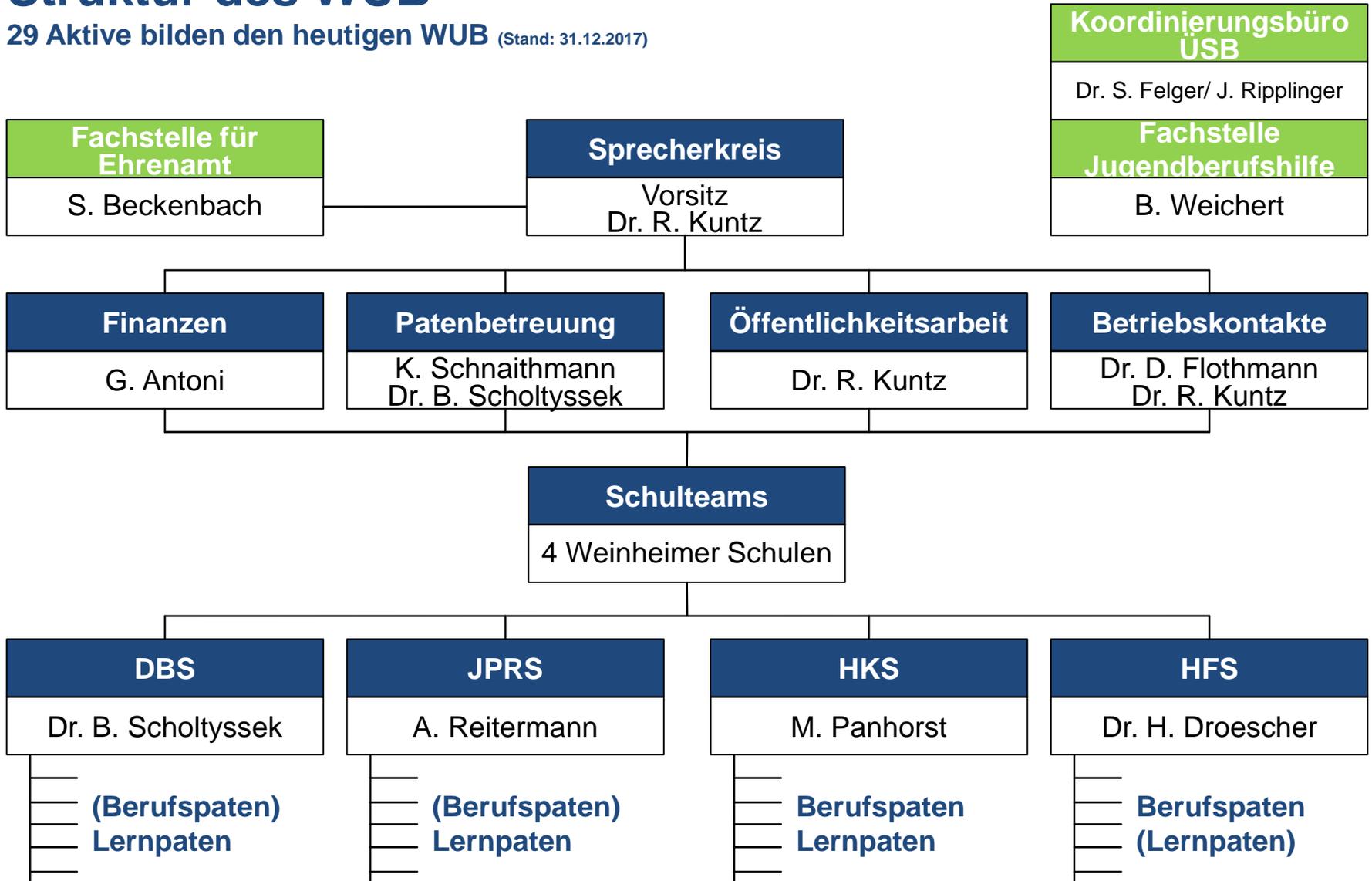


1. Grußwort Herr Andreas Freudenberg
2. Grußwort Herr Oberbürgermeister Heiner Bernhard
3. Jahresrückblick und Ausblick
4. Bericht aus der praktischen Arbeit
5. Pause
6. Vortrag Frau Dr. Annette Schulze
"Digitales Lernen, Zukunft oder bereits Alltag für die Generation Y?"
7. Diskussion

Abendessen

Struktur des WUB

29 Aktive bilden den heutigen WUB (Stand: 31.12.2017)



Jahresrückblick 2017

Patentarbeit



Gewinnung von zwei Neupaten

- Frau Ulrike Dörr
- Herr Walter Hock

Patentstatistik (Stand: 20.03.2018)

- 29 WUB Aktive
- 12 pausierende WUB Mitglieder
- 10 WUB Sonderfunktionen

Jahresrückblick 2017

Pressearbeit

Artikel zur Information über die Patenarbeit des WUB und zum Anwerben von neuen Paten

- **"Ein Platz im Leben gefunden"**
Werbepublikation in den WN/OZ
zum beginnenden Schuljahr am 09.09.2017
(Autor: Herr Kern)
- **"Nach dem Zeugnis ist vor dem Zeugnis"**
Stifterpost Nr.39 / Oktober 2017 der
Weinheimer Bürgerstiftung
(Autor: Herr Dr. Scholtyssek)



Jahresrückblick 2017

Organisation

Sieben Sprecherkreissitzungen 2017

Schwerpunkte

- Schulübergreifender Patenaustausch
- Aktueller Arbeitsstand in den Schulteams
- Öffentlichkeitsarbeit
- Organisationsentwicklung
- Planung Jahrestreffen
- WUB und Geflüchtete
- Aktuelles aus der Bildungskette und von Job Central



Jede 2. Sitzung nehmen die Schulteamsprecher der vier Kooperationsschulen teil.

Jahresrückblick 2017

Organisation

Jahrestreffen bei Freudenberg

21. März 2017

Gastvortrag

Vortrag von Frau Dr. Cristina Ricca
Leiterin der Volkshochschule Weinheim

„**Werte machen stark**“

Impulse zur Werte-Diskussion im Hinblick
die Arbeit mit Jugendlichen

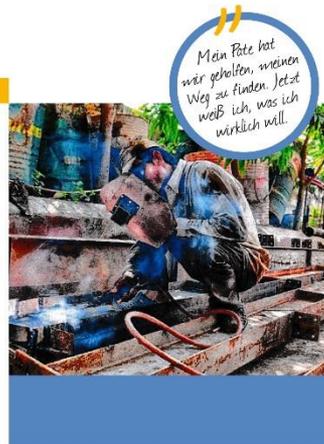


Jahresrückblick 2017

Öffentlichkeitsarbeit

Konzepterstellung neuer Flyer

- Ideenfindung über eine Arbeitsgruppe
- Entscheidung, für das Design einen Profi zu beauftragen
- Keine Anschriften mehr im Flyer
- Bei allem Aktuellen den Verweis auf die Homepage
- Wird 2018 fortgeführt



Wir im WUB sind Bürgerinnen und Bürger, die sich mit ihrer Lebens- und Berufserfahrung und ihren Kontakten für einen erfolgreichen Berufsstart Jugendlicher engagieren.

Als Ehrenamtliche arbeiten wir eng mit den Schulen und mit der Jugendagentur Job Central zusammen und stützen uns auf die Partnerschaft mit der Stadt Weinheim und der Freudenbergstiftung.



WUB Weinheimer Unterstützerkreis Berufsstart

Kontakt:

Wir sind erreichbar über die regionale Jugendagentur:

c/o Job Central
Bahnhofstraße 19
69469 Weinheim

(Eingang vom Parkplatz A1
Luisenstraße, wie zum 'Café Central')

Weitere Kontaktdaten finden Sie auf unserer Homepage
www.wubweinheim.de

WUB Weinheimer Unterstützerkreis Berufsstart

Wir engagieren uns für einen gelingenden Berufsstart Jugendlicher

Jahresrückblick 2017

Qualifizierung

Zwei **Patenwerkstätten** mit den Themen

- **Wie gestalten wir einen tragfähigen, pädagogisch wirksamen Kontakt zu Jugendlichen?**
(06.04.2017)



- **Welche Orientierung geben wir Jugendlichen?**
Ein spannender Werte-Diskurs mit Dr. Cristina Ricca
(14.09.2017)

Alle Ergebnisse wurden dokumentiert und zeitnah im Online-Patenhandbuch veröffentlicht.

Berichtswesen

Patentarbeit

- Das WUB Berichtswesen wurde zum Schuljahresbeginn im September 2016 neu aufgesetzt.
- Dazu haben die vier Schulteams ihre Berichtszahlen zurückgemeldet.
- **Ergebnis:**

Zeit- raum	Patent- anzahl	Patent aktiv in Teams	Betreute Schüler	ohne MH	mit MH	Werk- real- schule	AV-Dual	BFS	Zeit- bedarf [h]
10/17 - 02/18	29	24	33	5	28	16	8	9	511

Note:

Jahresrückblick 2017

- Zwei Neupaten gewonnen
- Sieben Sprecherkreissitzungen
 - Jede 2. Sitzung nehmen die Schulteamsprecher der vier Kooperationsschulen teil
- Jahrestreffen 21. März 2017, Freudenberg
- Anpassungen der Homepage
- Konzepterstellung neuer Flyer
- Patenqualifizierung durch zwei Patenwerkstätten
- Berichtswesen
- Kassenstand (31.12.2017): 741,39€
- Regelmäßiger Jour Fix zwischen der Fachstelle für Ehrenamt und dem WUB Vorsitzenden
 - Entwicklung von schulteambezogenen und administrativen Organisationsbausteinen
- Artikel
 - Weinheimer Nachrichten, September 2017
 - Stifterpost, Oktober 2017

Ausblick 2018

Patentarbeit - Qualifizierung - **Öffentlichkeitsarbeit** - **Strategieentwicklung** - **Organisation**

Betreuung Schüler an den
Kooperationsschulen

Berufs- & Lernpaten / Schulteams

Akquise & Gewinnung von
Neupaten

Schnaithmann / Dr. Scholtyssek

Feedback von
Kooperationsschulen

Beckenbach / Dr. Kuntz

Feedback
WUB ↔ Job Central

JC & WUB Vertreter

Einsteigerworkshop

Beckenbach

Zwei Patenwerkstätten

Beckenbach

Artikel über Patentarbeit in
Tageszeitung

Schnaithmann / Dr. Scholtyssek

Überarbeitung Flyer

Team Flyer

Anpassung Homepage

Team Homepage

Strategiegespräch 2018++

Dr. Kuntz

Organisationsentwicklung

Dr. Kuntz

Weiterentwicklung der
Prozessabläufe

Beckenbach / Dr. Kuntz

Sechs
Sprecherkreissitzungen

Sprecherkreis

Betriebsevent

Dr. Flothmann / Dr. Kuntz

WUB Jahrestreffen

Freudenberg Stiftung

Ausblick 2018

Patentarbeit - Qualifizierung - **Öffentlichkeitsarbeit** - **Strategieentwicklung** - **Organisation**

**Betreuung Schüler an den
Kooperationsschulen**

Berufs- & Lernpaten / Schulteams

**Akquise & Gewinnung von
Neupaten**

Schnaithmann / Dr. Scholtyssek

**Feedback von
Kooperationsschulen**

Beckenbach / Dr. Kuntz

**Feedback
WUB ↔ Job Central**

JC & WUB Vertreter

Einsteigerworkshop

Beckenbach

Zwei Patenwerkstätten

Beckenbach

**Artikel über Patentarbeit in
Tageszeitung**

Schnaithmann / Dr. Scholtyssek

Überarbeitung Flyer

Team Flyer

Anpassung Homepage

Team Homepage

Strategiegespräch 2018++

Dr. Kuntz

Organisationsentwicklung

Dr. Kuntz

**Weiterentwicklung der
Prozessabläufe**

Beckenbach / Dr. Kuntz

**Sechs
Sprecherkreissitzungen**

Sprecherkreis

Betriebsevent

Dr. Flothmann / Dr. Kuntz

WUB Jahrestreffen

Freudenberg Stiftung

Verabschiedung Frau Dagmar Klimpke

- Seit 2010 beim WUB
- Seit 2013 Schulteamsprecherin an der Dietrich Bonhoeffer Werkrealschule
- Vielseitig ehrenamtlich engagiert, z.B.
 - Ökumenische Krankenhaushilfe Lila-Damen im Klinikum Heidelberg
 - Hospizdienst
- Nach eigener Aussage kommt jetzt nach der Pensionierung Ihres Mannes die Zeit des Reisens.

"Fühle mit allem Leid der Welt, aber richte deine Kräfte nicht dahin, wo du machtlos bist, sondern zum Nächsten, dem du helfen und den du lieben und erfreuen kannst."

Hermann Hesse





1. Grußwort Herr Andreas Freudenberg
2. Grußwort Herr Oberbürgermeister Heiner Bernhard
3. Jahresrückblick und Ausblick
4. **Bericht aus der praktischen Arbeit**
5. Pause
6. Vortrag Frau Dr. Annette Schulze
"Digitales Lernen, Zukunft oder bereits Alltag für die Generation Y?"
7. Diskussion

Abendessen



WUB Patenschaft

Lernpatenschaft und Berufspatenschaft im WUB-Netzwerk

2 Fallbeispiele

Weinheim, Frühjahr 2018

Weinheimer Unterstützerkreis Berufsstart





Randbedingungen:

VABO-Klasse im Schuljahr 2016/17

2 Schüler aus Syrien, 18 Jahre, praktische Deutsch-Unterstützung

Schüler 1: Anerkannter Realschulabschluss aufgrund syrischer Zeugnisse

Schüler 2: Keine syrischer Schulabschluss wegen der Flucht

=> **Erfolgreicher Abschluss der VABO-Klasse**
B1-Prüfung Deutsch



Schüler 1:

- **Wunsch:** Gymnasium mit Ziel Hochschulreife, (Schwester geht schon auf die Realschule)
- Klassenlehrerin empfiehlt Realschule, um zunächst die Deutschkenntnisse zu verbessern
- Flüchtlingsbetreuerin unterstützt Wunsch nach Gymnasium, da es in Baden-Württemberg keine zwingende Schulempfehlung gebe.
- Ich schließe mich der Klassenlehrerin an, unterstütze den Schüler schließlich bei vergeblichen Gymnasiums-Bewerbungen in Schriesheim und Viernheim

Ergebnis:
Gegen den Rat aber weiterhin mit Unterstützung der Klassenlehrerin besucht der Schüler das Berufskolleg an der JPRS



Schüler 1:

- Wunsch: Gymnasium mit Ziel Hochschulreife, (Schwester geht schon auf die Realschule)
- Klassenlehrerin empfiehlt Realschule, um zunächst die Deutschkenntnisse zu verbessern
- Flüchtlingsbetreuerin unterstützt Wunsch nach Gymnasium, da es in Baden-Württemberg keine zwingende Schulempfehlung gebe.
- Ich schließe mich der Klassenlehrerin an, unterstütze den Schüler schließlich bei vergeblichen Gymnasiums-Bewerbungen in Schriesheim und Viernheim

Ergebnis:

Gegen den Rat der Klassenlehrerin besucht der Schüler das Berufskolleg an der JPRS
**Abbruch der Klasse, zu hohe Schwierigkeiten
=> Wiederholung**



Schüler 2:

- Wunsch: Er will Polizist werden
- Klassenlehrerin empfiehlt Realschule.
Die Aufnahmeprüfung verläuft erfolgreich.
Sie bittet mich, um weitere Unterstützung in
Mathe an der Realschule
- Ich sage Unterstützung zu

Ergebnis:
**Der Schüler besucht die 9.
Klasse der Friedrichrealschule**



Schüler 2:

- Wunsch: Er will Polizist werden
- Klassenlehrerin empfiehlt Realschule.
Die Aufnahmeprüfung verläuft erfolgreich.
Sie bittet mich, um weitere Unterstützung in Mathe an der Realschule
- Ich sage Unterstützung zu

Ergebnis:

Der Schüler besucht die 9. Klasse der Friedrichrealschule

**Gesamt-Schulsprecher
1,5 in Mathe
Unterstützungsbedarf in
Englisch**



Zusammenfassung:

- Zusammenarbeit bei einer Patenschaft ist nicht immer erfolgreich
- Die „Chemie“ zwischen Pate und Schüler muss stimmen
- Beide Seiten müssen „wollen“
- Alle Unterstützer müssen zusammenarbeiten, d.h. Zusammenarbeit im Netzwerk (JC, Lehrer, WUB)



**Bei erfolgreichem Verlauf
macht die Unterstützung
doppelt Spaß und ist eine echte Bereicherung**



1. Grußwort Herr Andreas Freudenberg
2. Grußwort Herr Oberbürgermeister Heiner Bernhard
3. Jahresrückblick und Ausblick
4. Bericht aus der praktischen Arbeit
5. **Pause**
6. Vortrag Frau Dr. Annette Schulze
"Digitales Lernen, Zukunft oder bereits Alltag für die Generation Y?"
7. Diskussion

Abendessen



1. Grußwort Herr Andreas Freudenberg
2. Grußwort Herr Oberbürgermeister Heiner Bernhard
3. Jahresrückblick und Ausblick
4. Bericht aus der praktischen Arbeit
5. Pause
6. Vortrag Frau Dr. Annette Schulze
"Digitales Lernen, Zukunft oder bereits Alltag für die Generation Y?"
7. Diskussion

Abendessen

Vortrag von Frau Dr. Annette Schulze

Geschäftsführerin Studiengang E-Learning und Medienbildung
Pädagogische Hochschule Heidelberg

„Digitales Lernen, Zukunft oder bereits Alltag für die Generation Y/Z? “

Impulse zur Arbeit mit Digitalen Medien





1. Grußwort Herr Andreas Freudenberg
2. Grußwort Herr Oberbürgermeister Heiner Bernhard
3. Jahresrückblick und Ausblick
4. Bericht aus der praktischen Arbeit
5. Pause
6. Vortrag Frau Dr. Annette Schulze
"Digitales Lernen, Zukunft oder bereits Alltag für die Generation Y?"
7. Diskussion

Abendessen



1. Grußwort Herr Andreas Freudenberg
2. Grußwort Herr Oberbürgermeister Heiner Bernhard
3. Jahresrückblick und Ausblick
4. Bericht aus der praktischen Arbeit
5. Pause
6. Vortrag Frau Dr. Annette Schulze
"Digitales Lernen, Zukunft oder bereits Alltag für die Generation Y?"
7. Diskussion

Abendessen